

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Bever Am Montag war der Beverser Gemeindepräsident Fadri Guidon unschlüssig, ob er aufgrund des Ausgangs bei den Vorstandswahlen seine Wiederwahl annehmen soll. Nun ist klar: Er macht weiter. **Seite 5**

Val Müstair Üna tschientina Jauras e Jauers es statta la fin d'eivna passada a la «Festa da las festas» i'l museum Ballenberg. L'inscunter da generaziuns metta ün focus sün tradiziuns d'utuon. **Pagina 7**

Kastanienfestival Am 1. Oktober beginnt im Bergell das 18. Festival della Castagna. Es bietet während drei Wochen viele Events rund um diese herbstliche Edelfrucht, das früher als das Brot der Armen galt. **Seite 10**

Stromkrise: Wie sich Unternehmen vorbereiten

Wie kann man sich als KMU und Unternehmer auf eine drohende Strommangellage vorbereiten? Und wie lässt sich effizient Strom einsparen? Darum ging es bei einer Infoveranstaltung des Bündner Gewerbeverbandes.

DENISE KLEY

Als erster Kanton der Schweiz gab Graubünden Mitte August die Einführung eines Krisenstabs «Sicherheit Energieversorgung» bekannt. Denn wenn in Europa Gas fehlt, Frankreich die Kernkraft nicht hochfahren kann und die Speicherseen unterdurchschnittlich gefüllt sind, verschärft sich das Risiko einer Strom- und Gasmangellage. Diese ist real und nicht unwahrscheinlich, wie der Kanton bereits Mitte August verlauten liess. Deshalb sei auch eine Vorsorgeplanung nötig.

Anlässlich dieser Ausgangslage organisierte die Dachorganisation der Wirtschaft Graubünden DWGR (mit Bündner Gewerbeverband, Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden sowie HotellerieSuisse Graubünden) eine Informationsveranstaltung zum Thema Energieversorgung in Zusammenarbeit mit der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, welche am Dienstagabend stattfand. Wie sich die Betriebe im Kanton auf die drohende Mangellage im Winter vorbereiten und wie sie mit den hohen Strompreisen umgehen können, stand im Fokus der Veranstaltung. Neben einer Einführung zum Thema Stromversorgung, Strom-



Der Strom wird knapp. Darüber, wie sich Unternehmen am besten darauf vorbereiten können, informierten Experten am Dienstag in Chur. Foto: Jon Duschletta

markt und Strompreise erhielten die Teilnehmenden eine kurze Einführung in das Krisenmanagement von Krisenstabsleiter Martin Bühler. Dabei stand

auch die Frage im Zentrum, wie Betriebe für eine mögliche Strommangellage vorsorgen können, damit der Betrieb aufrechterhalten werden kann. Weiter

wurden den Teilnehmenden konkrete Anwendungsbeispiele für das Stromsparen und die Energieeffizienz präsentiert. **Seite 3**

Verkehr unter die Lupe nehmen

St. Moritz soll in Zukunft smarter unterwegs sein. Das erarbeitete Gesamtverkehrskonzept bildet dafür die Leitplanken.

RETO STIFEL

Im Rahmen der Vision und Raumstrategie «St. Moritz 2030» befasst sich die Gemeinde auch mit der Zukunft des Verkehrs. In einem breit abgestützten Prozess mit externen Fachplanern, Fachpersonen der Gemeinde, einer Kommission und einer Begleitgruppe wurde das knapp 50 Seiten starke Papier «Gesamtverkehrskonzept St. Moritz» erarbeitet. Es handelt sich um ein provisorisches Konzept: Anlässlich des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens, welches noch bis Ende Oktober läuft, können die St. Moritzerinnen und St. Moritzer ihre Meinung kundtun.

Die eingegangenen Vorschläge werden geprüft und allenfalls in das Konzept aufgenommen. Dieses wird dann vom Gemeindevorstand verabschiedet. Im Papier wird festgehalten, dass die Verkehrsinfrastrukturen auf die Spitzentage ausgelegt und entsprechend großzügig dimensioniert sind, insbesondere jene für den motorisierten Individualverkehr.

Verbesserungspotenzial gibt es für Fussgänger und Velofahrende. Zwar besteht ein dichtes Netz an Wegen, dieses ist aber nicht immer einfach auffindbar, weil teilweise Lücken auftauchen oder der Weg für Alltags-Velofahrer wenig attraktiv ist. Im Konzept wird ein Bündel an Massnahmen vorgeschlagen. **Seite 5**

Zwei Frauen-Teams im Engadin

Eishockey Über 30 Jahre hat Patrizia Chiavi aktiv Eishockey gespielt, in jungen Jahren war sie auch in der Schweizer Damen-Nationalmannschaft. Sie trainiert noch fleissig mit den Frauen des SC Celerina, die Meisterschaft spielt sie aber nicht. Im Verein hat sie eine Vorbildfunktion und freut sich, wenn junge Damen sich für den Eishockeysport begeistern lassen. Die Meisterschaft für den SC Celerina beginnt bald. Die Hockey Chicas Engiadina sind bereits gestartet. (nba)

Seite 9

Exposiziun d'ün hotel vöd

Scuol Lab Actualmaing vain muossada i'l Nairs Lab a Scuol ün'exposiziun dad Elisabeth Hözl chi muossa fotografias ed ün video realisà i'l Hotel Scuol Palace a Nairs sper la chasa d'artists. Sün invid da Cornelia Schwab, codirectura da Nairs chi ha visità ün'exposiziun da l'artista a Meran, ha ella pasantà trais dis illa chasa d'artists e realisà las lavurs expostas. Hözl viva e lavura a Meran ed ha fat repetidamaing exposiziuns singulas, ma eir in gruppas, impustüt i'l Vnuost, ma eir in tuot l'Italia ed utrò. Las lavurs realisadas a Nairs sun expostas amo fin als 9 d'october. Quista fin d'eivna preschainta la Fundaziun Nairs insembel culla Gruppa da teater da Ftan il teater «Es war einmal ein Hotel ...» i'l Hotel Scuol Palace a Nairs. Per ün cuort mumaint viva l'hotel darcheu. (fmr/bcs) **Pagina 6**

Einführung in die Welt der Flechten

Sils Gregor Kaufmann ist ein Liebhaber der Halbinsel Chastè. Der pensionierte Apotheker hat in den letzten Jahren diese Halbinsel detailliert im Hinblick auf Flechtenvorkommen untersucht und ist in diesem Biotop fündig geworden. Der Reichtum und die Vielfalt an Flechten hat ihn überrascht. Viele dieser Pilze, die in Symbiose mit Algen leben, sind farben- und formenreich. In einem Vortrag schilderte Kaufmann am letzten Montag seine Arbeit, sprach über den Aufbau, die Lebensweise und die Bedeutung von Blatt-, Strauch-, Bart- und Krustenflechten. Dabei konnten die Zuhörenden auch einiges zu sehr seltenen Arten erfahren. Seine Forschungsergebnisse hat Kaufmann in einer informativen, schön gestalteten Publikation zusammengefasst. (mcj) **Seite 10**

Gesundes aus der Region von der Erde auf den Teller



Seite 12

Foto: z. Vfg



40039

9 771661 010004



Bever

Gemeindeversammlungsprotokoll vom 12. September

Wir teilen Ihnen mit, dass das Gemeindeversammlungsprotokoll der 3. Versammlung vom 12. September 2022 öffentlich in der Zeit vom 29. September bis 28. Oktober 2022 in anonymisierter Form aufgelegt ist. Einsprachen gegen das Protokoll sind innert der Auflagefrist an den Gemeindevorstand Bever zu richten.
Der Gemeindevorstand
Bever, 29. September 2022

Mehr als 30 Prozent für Wohnkosten

Umfrage Knapp 100 Personen haben an der letzten, nicht repräsentativen Umfrage der EP/PL teilgenommen. Wir wollten wissen, wie hoch der Anteil der Wohnkosten im Verhältnis zum verfügbaren Einkommen ist. Dies, nachdem eine Studie für St. Moritz gezeigt hat, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner aufgrund der hohen Mieten das Wohnen kaum leisten können. Mit 41,6 Prozent liegt dieser Anteil für die Mehrheit der Teilnehmenden zwischen 30 und 40 Prozent. Bei je einem Fünftel liegt der Anteil entweder zwischen 20 und 30 Prozent oder sogar über 40 Prozent. 15 Personen haben angegeben, dass sie von ihrem Einkommen weniger als 20 Prozent für das Wohnen aufwenden. (rs)

Veranstaltung

Im Alter fit bleiben

Samedan Gehirn und Körper benötigen vor allem im Alter vermehrt Impulse, um gesund und fit zu bleiben, doch seien diese Aktivitäten in den vergangenen beiden Pandemie Jahren oft zu kurz gekommen. Daher sei es jetzt höchste Zeit, wieder aktiv am Leben teilzunehmen, heisst es in einer Medienmitteilung der Pro Senectute. Die Organisation wird sich am internationalen Tag der älteren Menschen am 1. Oktober aktiv zeigen und zwischen 9.00 Uhr und 11.00 Uhr in der Porta Samedan Antistress-Bälle verteilen – ganz nach dem Motto: Der Ball liegt bei Ihnen! (pd)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg), Tiago Almeida (ta), Praktikant

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Denise Kley (dk)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektur: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (ks)

Korrespondenten:

Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romerli (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Stiftung Zentrum Randolins St. Moritz
c/o Berghotel Randolins
Via Curtins 2
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Martin Fischer AG
Via Ruinatsch 18
Postfach
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Reklameanlage

Baustandort
Via Suvretta 35

Parzelle(n) Nr.
1676

Nutzungszone(n)
Villenzonen

Baugespann
Das Baugespann ist gestellt

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 29. September 2022 bis und mit
19. Oktober 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
St. Moritz, 27. September 2022
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Solidaritätsfeuer in den Alpen

Grossraubtiere Im ganzen Alpenbogen von Nizza bis Slowenien werden am 30. September Mahnfeuer angezündet. In Graubünden werden am nächsten Freitagabend etwa 35 Mahnfeuer brennen, zum Beispiel beteiligen sich Landwirte aus allen Gemeinden im Unterengadin an der Aktion. Die Mahnfeuer sollen ein Zeichen der Solidarität gegenüber dem Alppersonal sein, welches vom Grossraubwild schwer betroffen ist, heisst es in einer Mitteilung des Bündner Vereins zum Schutz der Lebensräume gegen Grossraubtiere. Die Zusatzleistungen der Hirtenschaft und der Bergbauern seien enorm. Die Situation mit sicher zehn Wolfsrudeln im Kanton und etwa 100 Wölfen scheine aus dem Ruder zu laufen. Der Verein fordert schnell griffige Regulationsmassnahmen, um die Anzahl der Wölfe zu verkleinern. Die Kleinvieh-Alpen in Graubünden seien stark gefährdet. (pd)

Veranstaltung

Märchenfestival «Klapperlapapp»

Pontresina Am Wochenende, Samstag, den 1. bis Sonntag, den 2. Oktober gastiert das alljährliche Märchenfestival «Klapperlapapp» wieder im Taiswald in Pontresina. Bekannte Schweizer Liedermacher und Geschichtenerzählerinnen nehmen dabei Gross und Klein mit auf spannende Aben-

Gemeinde S-chanf Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren

Öffentliche Planaufgabe

Planvorlage der Rhätischen Bahn (RhB):
Gesuch um den Umbau des Bahnhofs
Cinuos-chel-Brail

Gesuchstellerin
Rhätische Bahn AG
Bahnhofstrasse 25
7001 Chur

Ort
Gemeinde S-chanf

Gegenstand
Umbau Bahnhof Cinuos-chel-Brail

Verfahren
Das Verfahren richtet sich nach Art. 18 ff. des Eisenbahngesetzes (EBG; SR 742.101) und der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1).
Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage
Die Gesuchsunterlagen können von Donnerstag, 29. September 2022 bis Montag, 31. Oktober 2022 an folgenden Stellen eingesehen werden:
- Gemeinde S-Chanf, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf (Einsicht zu den ordentlichen Öffnungszeiten).
- Amt für Energie und Verkehr Graubünden (Die Unterlagen sind elektronisch auf www.aev.gr.ch unter der Rubrik "Aktuelles" einsehbar).

Einsprachen
Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR711) Partei ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben.

Einsprachen sind schriftlich und begründet im Doppel einzureichen beim Bundesamt für Verkehr (BAV), Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern.

Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Art. 18f Abs. 1 EBG).

Enteignung
Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (Art. 18f Abs. 2 EBG).

Amt für Energie und Verkehr Graubünden
Abteilung Öffentlicher Verkehr



Leserbeiträge
Engadiner Post/
Posta Ladina

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf www.engadinerpost.ch

Als Leserreporter unterwegs für die Engadiner Post/
Posta Ladina.

Engadiner Post
POSTA LADINA



S-chanf



S-chanf

Vschinauncha da S-chanf Procedura ordinaria d'approvaziun dals plans tenor la legislaziun davart las viafiers

Exposiziun publica dals plans
Project da la Viafier retica (VR):
Dumanda per la renovaziun da la staziun
Cinuos-chel-Brail

Petenta
Viafier retica SA
Bahnhofstrasse 25
7001 Cuoiria

Lieu
Vschinauncha da S-chanf

Object
Renovaziun da la staziun Cinuos-chel-Brail

Procedura
La procedura as drizza tenor ils art. 18 ss. da la Ledscha federela davart las viafiers (LViafier; CS 742.101) e tenor l'Ordinaziun davart la procedura d'approvaziun dals plans per implants da viafier (OPIV; CS 742.142.1).
L'autorited directiva per la procedura es l'Uffizi federal da trafic (UFT).

Exposiziun publica
Ils documaints da dumanda paun gnir consultos da gövgia, ils 29 da settember 2022, fin lündeschdi, ils 31 d'october 2022, tar ils seguaunts posts:
- Vschinauncha da S-chanf, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf (düraunt las uras da büro ordinaras).
- Uffizi d'energia e da trafic dal Grischun (Ils documaints paun gnir consultos sün via electronica suot www.aev.gr.ch suot la rubrica «Actualitads»).

Recuors
Chi chi'd es partida tenor las prescripciuns da la Ledscha federela davart la procedura administrativa (LFPA; CS 172.021) u tenor la Ledscha federela d'expropriaziun (LEXP; CS 711), po fer recuors düraunt il temp d'exposiziun.

Recuors staun gnir inoltrats in scrit e cun üna motivaziun in duos exemplars a l'Uffizi federal da trafic (UFT), Secziun permissiuns II, 3003 Berna.

Chi chi nu fo recuors, es exclus da l'ulteriura procedura (art. 18f al. 1 LViafier).

Expropriaziun
Düraunt il temp d'exposiziun staun eir gnir fat valair tuot las objecziuns dal dret d'expropriaziun scu eir dumandas d'indemnisaziun u da prestaziuns materielas (art. 18f al. 2 LViafier).

Uffizi d'energia e da trafic dal Grischun
Partiziun Trafic public

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Veranstaltung

Alter kann kreativ sein

Samedan Am 30. September um 14.00 Uhr wird mit einer Vernissage die zweite «SenArt» eröffnet. Der weite Raum der Porta Samedan ist der perfekte Ort, um die rund 100 Werke von 13 kreativen Köpfen im Seniorenalter auszustellen. Verschiedenste Maltechniken treffen auf Fotografie, zu sehen ist auch eine drei Meter grosse Bild-Installation.

Mit der «SenArt» zeigt Pro Senectute Graubünden zum «Internationalen Tag der älteren Menschen» am 1. Oktober die Vielfalt, Kreativität und Farbigkeit des Alters. Die Werke stammen alle von

Exekutive und nicht Legislative

Korrekt In der EP/PL vom 27. September zur Berichterstattung über die St. Moritzer Gemeindevorstand haben sich zwei Fehler eingeschlichen. Bei der Bildlegende zum neu gewählten St. Moritzer Gemeindevorstand steht, dass dies die Legislative sei. Das ist natürlich falsch. Der Gemeindevorstand ist die Exekutive, der Gemeinderat die Legislative. Zudem hat Prisca Anand (Unabhängig) 638 Stimmen gemacht und nicht, wie geschrieben, 613 Stimmen. Wir bitten Sie, diese Fehler zu entschuldigen. (rs)

Veranstaltungen

Faszinierende Mondwelten

Samedan Der diesjährige Schweizerische Astronomietag findet am Samstag, 1. Oktober, zum Thema «Faszinierende Mondwelten im Sonnensystem» statt. Auch auf der Sternwarte Academia Samedan dreht sich an diesem Tag von 18.00 bis 22.00 Uhr alles um Monde. Sowohl bei der fachkundigen Führung am Teleskop wie auch in Form von zehnmütigen Kurzvorträgen erlangen Jung und Alt schnelles Einsteigerwissen über die Monde von Saturn und Jupiter und natürlich auch über den Erdmond. Dazu wird Kaffee und Kuchen gereicht. Einheimische und Gäste und insbesondere Familien mit Kindern sind am Beobachtungsabend auf der Sternwarte herzlich willkommen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Für die Führung im Freien sind gutes Wetter und wenig Wolken vorausgesetzt, warme Kleidung und feste Schuhe sehr empfohlen. Kostenlose öffentliche Veranstaltung. Kollekte. (Einges.)

www.engadiner-astrofreunde.ch

Tanztheater in der Chesa Planta

Samedan Die erste für die Chesa Planta Samedan konzipierte Tanztheaterproduktion wird am Freitag um 20.00 Uhr und am Samstag um 17.00 Uhr in der Chesa Planta in Samedan zum letzten Mal aufgeführt. Die mit viel Feingefühl von Riikka Läser geschriebene Geschichte erzählt in poetischen Bildern von Lily Vischer-von Planta, der jüngsten der vier Gründerinnen der Fundaziun de Planta, und ihrem Mann Max, welcher federführend bei der Gründung der Stiftung war. Das Tanztheater erzählt die fiktive Geschichte eines warmen Sommerabends, und wie es dazu kam, dass Max einen ganz besonderen Garten für Lily anlegte. Mit Riikka Läser, Sara Francesca Hermann, Ivo Bärtsch. (Einges.)

Informationen und Anmeldung:
info@chesaplanta.ch, 081 852 12 72



Unternehmen wird geraten, Maschinen und Gerätschaften ausserhalb der Produktionszeiten komplett abzuschalten.

Foto: www.shutterstock.com/Pavel Kosolapov

Stromsparen ist das Gebot der Stunde

Im Rahmen einer Infoveranstaltung zum Thema Energieversorgung informierten Kanton, Experten und Wirtschaftsvertreter über die drohende Strommangellage und konkrete Sparmassnahmen.

DENISE KLEY

«Wir sind in einer Vorsorgephase, im Moment haben wir noch Strom», begrüsst Martin Bühler, Amtsleiter AMZ und Leiter des Krisenstabs, das Publikum und die Zuschauer der Infoveranstaltung zum Thema Energieversorgung, organisiert von den Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden DWGR. Doch man müsse sich nun vorbereiten und «den Stier gemeinsam bei den Hörnern packen», so Bühler, der sich schon während der Corona-Pandemie einen einschlägigen Ruf als Krisenmanager erarbeitet hat. Denn der Stier alias die befürchtete Strommangellage im Winter ist drohend und real: Die Schweiz ist im Winterhalbjahr auf durchschnittlich zwei bis fünf Terawattstunden Stromimport angewiesen, wie Roland Leuenberger, CEO der Repower AG, aufzeigt. «Irgendwoher müssen diese zwei bis fünf Terawattstunden kommen, ob durch Import oder durch Einsparen.»

Besorgter Blick in Nachbarländer

Ob die angrenzenden Länder Deutschland, Frankreich und Italien die Schweizer Winterstromlücke jedoch auffüllen können und liefern werden, ist fraglich, besonders wenn die Länder selbst in eine Strommangellage kommen sollten. Und der Blick in die Nachbarländer, welche bislang Strom in die Schweiz exportierten, stimmt wenig optimistisch:

Fast 60 Prozent der aktuellen Stromproduktion in Deutschland kommt aus Kohle, Gas und Kernenergie. «In Deutschland wird ein grosser Teil der heutigen stabilen Produktion wegfallen. Wie viel Strom aus Gas Deutschland dann selber produzieren kann, geschweige denn fähig ist, zu exportieren, ist ein grosses Thema», so Leuenberger.

Besonders vor dem Hintergrund, dass seit 31. August keine Gasflüsse mehr aus Russland über die Nordstream-Pipeline erfolgen. Im Moment ist Deutschland darauf angewiesen, dass Gas aus Holland, Norwegen und Belgien geliefert wird. Was die Situation zusätzlich erschwert: Die drei verbleibenden Kernkraftwerke werden bis Ende des Jahres die Stromproduktion einstellen, zwei werden als Notlösung noch am Netz belassen. In Frankreich stehen aktuell 32 von 56 Kernkraftwerken still, welche normalerweise 70 Prozent des Strombedarfs decken. 20 Prozent seines Strombedarfs muss das Land derzeit selbst importieren. Ob das Nachbarland im Winter exportieren kann, steht auch in den Sternen. Und auch in Italien sieht es nicht besser aus:

Bisher wurden 40 Prozent des Gases aus Russland importiert, neu liefern zwar Algerien, Libyen und Aserbaidschan Gas in das Nachbarland, aber ob Italien exportieren kann, ist auch unsicher. Das Zwischenfazit von Leuenberger: Die Schweiz ist abhängig von der Gasversorgung in Europa und physischen Lieferungen.

Wasserkraftreserve

Allfällige Engpässe werden kurzfristig jedoch mithilfe einer Wasserkraftreserve überbrückt: Die Energieversorger halten dabei in ihren Speicherseen eine bestimmte Menge Wasser zurück. Dafür werden sie vom Bund entschädigt. Die Reserve fungiert dabei als eine Art Versicherung, die ausserhalb des Marktes bereitsteht. Genutzt werden darf sie, um kritische Engpässe zu überbrücken, die der Markt selbst nicht bewältigen kann.

Abschaltungen vermeiden

Doch worauf man sich nun als KMU einstellen muss: Stromsparen ist angesagt, um zyklische Abschaltungen zu verhindern. Denn sollten die Spar-

appelle nicht zum gewünschten Erfolg führen, wird in einem ersten Schritt der Betrieb von nicht absolut notwendigen und energieintensiven Geräten durch den Bundesrat verboten, zum Beispiel von Saunen, Whirlpools, Leuchtreklamen, Rolltreppen und Aufzügen. Beim nächsten Schritt, der Kontingentierung, werden Grossverbraucher dazu verpflichtet, eine angeordnete Energiemenge einzusparen. Sollte auch diese Massnahme nicht genügen, werden zyklische Abschaltungen nötig. Diese gelte es jedoch zu vermeiden, da sie zu erheblichen Konsequenzen für die Bevölkerung und die Wirtschaft führen würden. «Die Hoffnung ist, dass man mit Sparappellen die Kontingentierung und zyklische Abschaltungen vermeiden kann», so Leuenberger. Sein Fazit: Das Eis bleibe dünn, doch wenn alle einsparen, werde man es durch den Winter schaffen.

Synergien nutzen

Konkrete Tipps, wie das Strom- und Energiesparen für KMUs klappt, gibt Thomas Weisskopf, Co-Geschäftsführer der Energie-Agentur der Wirtschaft. «Schalten Sie Geräte und Werkzeugmaschinen ausserhalb der Produktionszeiten ganz ab, reduzieren Sie den Gebrauch von Druckluft, optimieren Sie die Einstellung der Lüftungs- und Klimaanlage und Maschinen der Kälteerzeugung.» Sollte es dennoch zu einer Mangellage kommen, rät Weisskopf, sich als KMU darauf vorzubereiten und einen Notfallplan zu erstellen und sich vorsorglich zu überlegen, ob man allenfalls Zugriff auf Notstromaggregate habe. Zudem sollen die Brennstofflager auf einem hohen Füllstand gehalten werden. «Füllen Sie Ihre Lager jetzt auf und warten Sie nicht auf den günstigsten Preis», rät er weiter. Auch wichtig: Synergien mit anderen Betrieben zu prüfen und allenfalls Gerätschaften wie

Notstromaggregate mit anderen Betrieben gemeinsam zu beschaffen.

Wie viel muss eingespart werden?

Auch Anliegen von Zuschauern wurden thematisiert. Unter anderem wurde die Frage gestellt, wie KMUs mit Stromofferten umgehen sollen, die rund zehnmal höher ausfallen als bisher. «Auch die Stromanbieter müssen den Strom derzeit am Markt beschaffen. Bis Ende August lagen die Preise bei rund 1300 Euro pro Megawattstunde, mittlerweile sind sie wieder gesunken. Wenn Sie jetzt aber einen einjährigen Vertrag anfragen, haben wir gar keine andere Möglichkeit, als den Preis an Sie weiterzugeben», gibt Leuenberger Auskunft. Eine Option sei das Abschliessen von Lieferverträgen mit längerer Laufzeit. Generell hätten KMUs sich schon frühzeitig mit dem Thema der Stromversorgung befassen müssen. «Ein Grossteil der Unternehmen hat das im Kanton gemacht und frühzeitig Verträge abgeschlossen. Diejenigen, die jetzt davon betroffen sind, sind Einzelfälle», stellt Leuenberger fest. Eine andere Frage war, wie viel Strom konkret eingespart werden müsste, damit man nicht in eine Mangellage gerät. Dazu kann Bühler noch keine genauen Angaben machen. «Diese Daten beschaffen wir gerade. Diese konkrete Zahl suchen wir im Moment.» Generell gelte aber, und hier sind sich die drei Experten einig: «Jede eingesparte Kilowattstunde nützt bereits und schont den Geldbeutel.»

Massive Erhöhung des Stromverbrauchs bis 2050

Auch die mittel- bis langfristige Perspektive der inländischen Stromversorgung sieht nicht besonders rosig aus: Gemäss eines Szenarios des Bundesamtes für Energie wird sich der inländische Strombedarf von 60 TWh bis 2050 auf 84 TWh erhöhen, die Winterstromlücke vergrössert sich zunehmend. «In den nächsten Jahrzehnten brauchen wir, wenn die Kernkraftenergie wegfällt, im Winter 40 bis 50 Terawattstunden Strom», so Roland Leuenberger. Zudem gehe der Ausbau

der erneuerbaren Energie viel zu langsam voran. «So werden wir die zusätzlich benötigten 40 bis 50 Terawattstunden nie hinbekommen.»

Und dadurch, dass die Schweiz kein Stromabkommen mit angrenzenden Ländern habe, könnte das die Problematik zusätzlich verschärfen, besonders da zusätzlich ungeplante Stromtransitflüsse die Netzstabilität beeinflussen könnten. «Mittelfristig führt auch das zu einer kritischen Situation,» führt Leuenberger aus. (ep)

Mit Scan des QR-Codes gelangen Sie zu der Aufzeichnung der Onlineveranstaltung zur Energieversorgung.



CINEMA REX Pontresina

Donnerstag, 29.9. - Mittwoch, 5.10.

Do-So 18 Mi 20.30 Sp/df Premiere
Alcarràs
Do-So 20.30 D ab 12/10J Premiere
Tausend Zeilen
Sa/So 16 D ab 8/6J Premiere
Schule der magischen Tiere 2
Mo 18 Di 20.30 D ab 12/10J
Top Gun 2
Mo 20.30 Mi 18 D ab 12/10J
Ticket to Paradise
Di 18 Dial/d ab 12/10J
Drii Winter

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Nachtarbeiten

RhB-Bahnhof Cinoos-chel-Brail
Nächte vom 1./2. Oktober 2022

Gleisunterhaltsarbeiten: Einbau Weiche

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Projektentwicklung**

Nachtarbeiten

RhB-Bahnhof Samedan
Nächte vom 5./6. Oktober 2022

Gleisunterhaltsarbeiten: Schweissarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition**

Da dank
Gönnern.

Gönner
werden:
rega.ch

rega

90 Jahre

Lisignoli Sergio

Herzliche Gratulation
zum Geburtstag am
29. September 2022
Gesundheit und alles Glück
dieser Erde wünschen Dir
Deine Familie und Freunde

Gesucht im Raum Oberengadin in
Dauermiete für eine Person

1 - 2½-ZIMMER-WOHNUNG

mit Parkmöglichkeit. Mietbeginn ab
Oktober oder nach Vereinbarung.

Angebote an: Jasmin Scherer
079 754 98 86
j.scherer74@bluewin.ch

Schule und Bildung

Am Samstag, 8. Oktober 2022 erscheint in der
«Engadiner Post/Posta Ladina» die Sonderbeilage
mit Schwerpunkt «Schule und Bildung».

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit unsere
Leserschaft über Ihre Angebote und Möglichkeiten
zu Ausbildung und Weiterbildung zu informieren.

Inserateschluss: Freitag, 30. September 2022

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner

OVAVERVA

Hallenbad • Spa • Sportzentrum

St. Moritz



1. Oktober 2022

DIE HALLENBAD-PREMIERE DER OROPAX-BADI-SHOW «WASSER~FEST»

ab 19:00 Uhr Apéro riche | 20:00 Uhr Showbeginn | bis 23:30 Uhr schwimmen

Erleben Sie das OVAVERVA einzigartig
anders: Die regional weltbekannten
OROPAX-Brüder präsentieren ihr
aussergewöhnliches Badi-Showkonzept
auf, über, im und unter dem Wasser hier
bei uns in St. Moritz.

Mit dabei haben die «Swiss Comedy
Award»-Gewinner eine schwimmende
Bühne, fantasievolle Kostüme und viel
schwarzen Humor. Freuen Sie sich auf
die weltweit einzige Show, die stets
stattfindet, aber immer ins Wasser fällt.

Vorab lädt das OVAVERVA auf einen
einen Apéro riche im Bistro ein und nach
der Show können Sie bis um 23:30 Uhr
schwimmen.

Für alle unter 16 Jahren ist der Eintritt
frei! Kinder haben ab ca. 10 Jahren
uneingeschränkt Spass an der Show.

Infos & Tickets:



OVAVERVA Hallenbad • Spa • Sportzentrum • Via Mezdi 17 • CH-7500 St. Moritz • Tel. +41 81 836 61 00 • ovaverva.ch



Tag des Kaffees

1. Oktober 2022
11 – 18 Uhr

Rundgang

durch die Rösterei und Produktion
Degustation mit unseren Baristi

Film:

«Von der Pflanze bis zur Tasse»
Spiel und Spass mit dem
Kids-Programm

Speis und Trank Kaffeekreationen,
Getränke, Grillspezialitäten und
hausgemachte Kuchen

Café Badilatti • Via Curtinellas 16
7524 Zuoz • www.cafe-badilatti.ch

Nachtarbeiten

RhB-Bahnhof Zuoz
Nächte vom 3./4. Oktober 2022 – 5./6. Oktober 2022

RhB-Strecke Madulain – Zuoz
Nächte vom 4./5. Oktober 2022

Gleisunterhaltsarbeiten: Schweissarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition**

senart

**Kreative Südbündner Seniorinnen
und Senioren zeigen ihre Werke**

Vernissage: Porta Samedan (Migros)
Freitag, 30. September 2022 14:00 Uhr

Ausstellung: Porta Samedan (Migros)
1. bis 12. Oktober 2022

**PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER**

Zwischensaison

Im November erscheint in der
«Engadiner Post/Posta Ladina» die
beliebte Sonderseite
«In der Zwischensaison offen».

Nutzen Sie die Gelegenheit und
informieren Sie die Engadiner
über Ihre Angebote oder Öffnungszeiten.

Erscheinung: 27. Oktober,
5. und 12. November 2022
Inserateschluss: 21. Oktober 2022

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

**Ein Sonderangebot
für Sie!
3 für 2**



Das Medienhaus der Engadiner

**«Niemand soll
unsere Armut sehen.»**

**Ihre Spende hilft Menschen
aus Not und Armut**

Das Richtige tun

www.caritas.ch

CARITAS



WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
SpiteX Oberengadin/Engiadin'Ota

St. Moritz will künftig smarter unterwegs sein

Der öffentliche Raum in St. Moritz ist heute stark autoorientiert. Mit verschiedenen Massnahmen soll der Langsamverkehr in Zukunft gefördert werden. Seit gestern läuft die öffentliche Mitwirkung für das Gesamtverkehrskonzept.

RETO STIFEL

Staus und überfüllte Parkhäuser in der Hochsaison, leere Parkfelder in der Zwischensaison, Konflikte zwischen Fussgängern und Velofahrern entlang des St. Moritzersees, wenig attraktive Gestaltung der öffentlichen Plätze – zum Beispiel der Piazza Rosatsch: Das ist der weniger schöne Teil der St. Moritzer Verkehrsrealität. Dass Handlungsbedarf besteht, ist bekannt. Seit Längerem schon befasst sich St. Moritz darum mit einem Gesamtverkehrskonzept (GVK), welches auf einen Zeithorizont von rund 15 Jahren ausgerichtet und Teil der Vision und Raumstrategie «St. Moritz 2030» ist. Dieses Konzept liegt jetzt vor, seit Mittwoch läuft das öffentliche Mitwirkungsverfahren. Am Dienstag wurden die Stossrichtungen des GVK der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Das Informationsbedürfnis war allerdings mager, gerade einmal 15 Personen hatten sich eingefunden.

Auf saisonale Spitzen ausgerichtet
Handlungsbedarf besteht gemäss den Verfasser der Studie bei der Gestaltung der öffentlichen Strassenräume und Plätze. Insgesamt soll die Aufenthalts- und Wohnqualität verträglicher gestaltet werden, Trennwirkungen durch Strasseninfrastrukturen sind zu reduzieren. Ganz allgemein wird festgestellt, dass der öffentliche Raum teilweise sehr autoorientiert und wenig qualitativ ausgestaltet ist. Und: «Die Verkehrsinfrastruktur ist auf die saisonalen Spitzen ausgerichtet», sagte Mitkonzeptverfasser Alex Stahel. Für die Fussgänger hat es in der Gemeinde ein dichtes Netz an Wegen, es fehlt aber an einem kommunalen Fusswegkonzept und es gibt Lücken, gerade bei den Verbindungen zum See. Die Alltags-Velofahrerinnen und -Velofahrer haben gemäss den Studienverfassern ein wenig attraktives Angebot. Sie müssen die Strasse oft mit den Autofahrern teilen. Was in der Nebensaison funktioniert, kann in der Hauptsaison gefährlich werden. Es gibt nur vereinzelte Radwege oder Radstreifen, zudem fehlt es an genügend Veloparkplätzen. Für Alex Stahel hat der Alltagsveloverkehr auch in St. Moritz Potenzial. Zum einen kann mit dem E-Bike eine neue Nutzergruppe erreicht werden, zum anderen fällt mit dem elektrischen Antrieb auch die Topographie nicht mehr so stark ins Gewicht. «Das Potenzial ist in diesem Bereich noch nicht ausgeschöpft», konstatierte er.

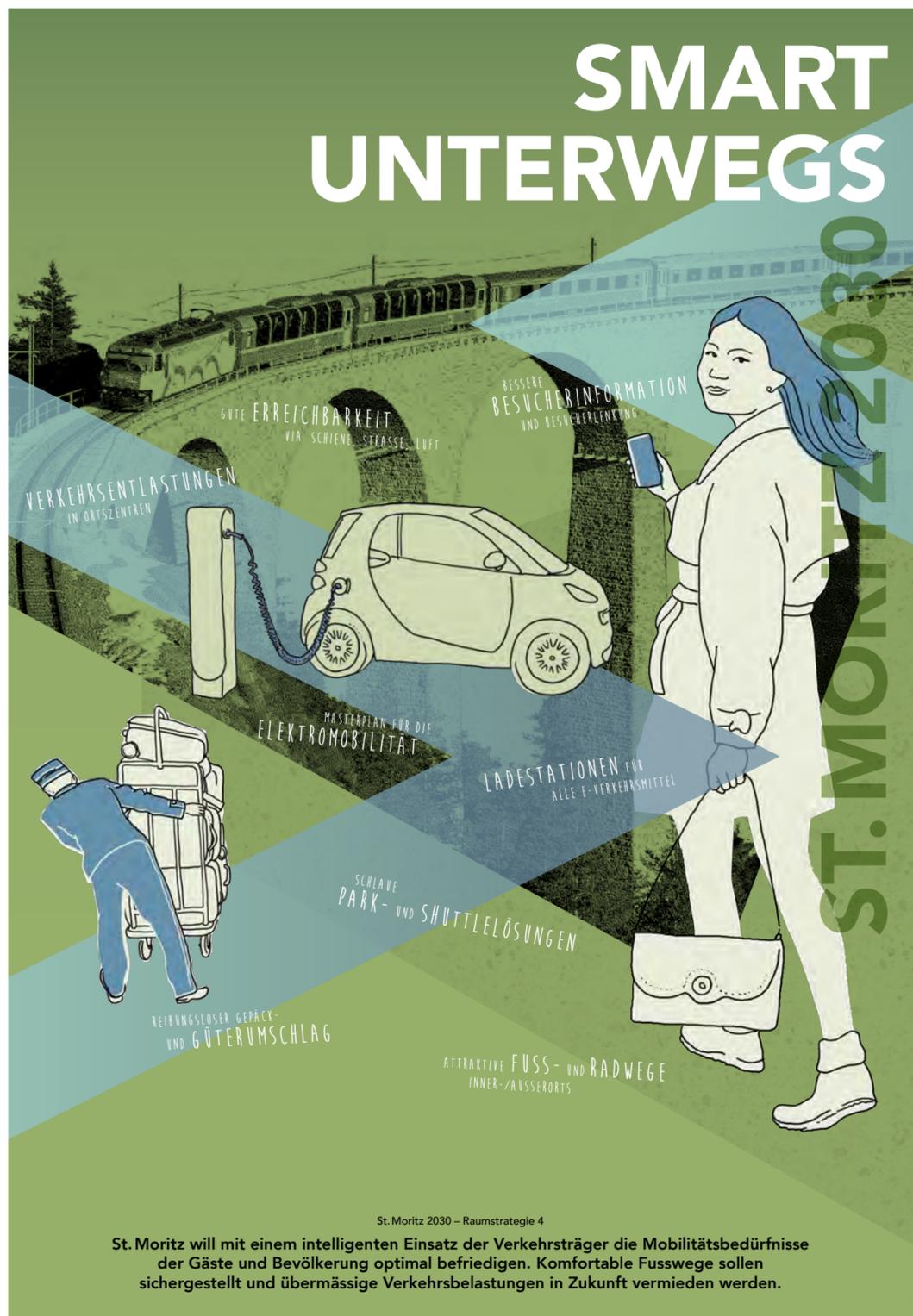
Die starke Konzentration auf den motorisierten Individualverkehr hat auch zur Folge, dass es in St. Moritz ei-

ne hohe Anzahl an öffentlichen Parkplätzen hat. Geplant ist, dieses Parkplatzangebot in Zukunft auf den Grundbedarf auszurichten. Für Spitzentage, beispielsweise während Grossanlässen, sollen flexible Angebote mit Park and Ride geschaffen werden. So könnten öffentliche Parkplätze aufgehoben werden, was Raum schafft für die Aufwertung von Strassenräumen.

Acht Smart-Grundsätze

Das Gesamtverkehrskonzept hat zum Ziel, in Zukunft noch smarter unterwegs zu sein. Dafür wurden insgesamt acht Smart-Grundsätze definiert. Zum Beispiel: «Smart ist umweltschonende

SMART UNTERWEGS



Eine Stossrichtung im Gesamtverkehrskonzept: «St. Moritz – smart unterwegs.»

Grafik: z. Vfg

Fortbewegung.» Oder: «Smart ist ein dichtes, komfortables und durchgängiges Fusswegnetz.» Aus diesen Grundsätzen wurden 36 Massnahmen definiert. Diese sind nach Dringlichkeit und Komplexität der Umsetzung priorisiert worden. Zu den Sofortmassnahmen gehört beispielsweise, dass potenzielle Veloabstellplätze an ausgewählten Standorten geprüft werden. Oder dass ein Pilotversuch mit einem Veloverleihsystem mit Fokus auf das Dreieck Bahnhof, Dorf und Bad geprüft wird. Ebenfalls rasch umgesetzt werden könnte eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 in den Quartieren oder die Wiederinbetriebnahme des Parkleitsystems

mit Integration der grösseren Parkierungsanlagen.

Seeuferpromenade ist ein Thema

In einem Massnahmenpaket 1 sind Vorhaben aufgeführt, bei welchen die Planungshoheit bei der Gemeinde liegt und die prioritär angegangen werden sollen. Dazu gehört beispielsweise die Umgestaltung der Piazza Rosatsch oder die ganze Thematik der Seeuferpromenade, die von der Gemeinde bereits bearbeitet wird. «Ziel all dieser Massnahmen ist es, St. Moritz noch lebenswerter zu machen, so, wie das auch mit der Vision St. Moritz 2030 verfolgt wird», sagte der zuständige Gemeindevorstand Reto Matossi am Informati-

onsabend. Er freut sich, dass konkrete Massnahmen erarbeitet worden sind, die auch umsetzbar sind. «Wir haben jetzt ein paar Blätter auf dem Tisch mit konkreten, realisierbaren Projekten. Das ist mir viel lieber als Ordner voll mit Unterlagen, die im Pult verstauben.»

Das GVK wird nach der Mitwirkung und der Überarbeitung aufgrund der Eingaben vom Gemeindevorstand verabschiedet und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Es ist behördenverbindlich und im kommunalen räumlichen Leitbild verortet.

Die öffentliche Mitwirkung läuft ab sofort bis 31. Oktober. Sämtliche Unterlagen inklusive dem GVK gibt es auf www.my.stmoritz.ch oder beim Bauamt.

Fadri Guidon nimmt die Wahl an

Bever Der alte Gemeindepräsident von Bever ist auch der Neue: Fadri Guidon hat sich nach einer kurzen Bedenkzeit dafür entschieden, die Wahl anzunehmen. Er war am letzten Sonntag mit 194 Stimmen für eine dritte Amtsperiode gewählt worden. Im Vorstand waren zwei Mitglieder nicht mehr zur Wahl angetreten, und die beiden bisherigen Vorstandskollegen von Guidon wurden abgewählt. Der Handels- und Gewerbeverein schaffte mit sämtlichen vier neuen Kandidaten den Sprung

in die Beverser Exekutive. Gegenüber dieser Zeitung sagte Guidon am Montag, dass er sich die Annahme der Wahl überlege, da er nicht bereit sei, den eingeschlagenen politische Kurs um 180 Grad zu drehen und ihm nicht klar sei, welche Politik die neuen Mitglieder verfolgen wollen. Am Dienstagabend hat gemäss Guidon ein klärendes Gespräch mit den neuen Vorstandsmitgliedern stattgefunden, worauf er sich entschieden habe, Gemeindepräsident zu bleiben. (rs)

Der Milestone wird zum Niesen Summit

Tourismus Der im Jahr 2000 erstmals verliehene Milestone wird nicht weitergeführt. Nach 22 Jahren erfolgreicher Durchführung sieht die Trägerschaft den richtigen Zeitpunkt dafür gekommen, um der Innovationsförderung im Tourismus neue Impulse zu verleihen. Die Jury des Milestone hat sich entschieden, im 2022 zum Niesen Summit – Innovation und Tourismus einzuladen. Am Event der Milestone-Gewinnerinnen und -Gewinner sollen

die Besten der letzten 22 Jahren gekürt werden. Aus den Top Ten werden auf dem Niesen die Podestplätze der erfolgreichsten Projekte gewürdigt und ausgezeichnet. Nebst dem Netzwerkaustausch sind weitere Schwerpunkte zur Innovationsförderung im Tourismus sowie ein Austausch zur zukünftigen Innovationsprämierung vorgesehen.

Auch ohne Milestone bleibt Innovationsförderung im 2022 im Tourismus ein Topthema: An der Tagesver-

anstaltung am 15. November erhält das Niesen-Summit-Publikum in einem Keynote-Referat Einblicke in die neuesten Entwicklungen und in den aktuellen Wissensstand zum Thema. Zudem wird in verschiedenen Gruppen die Innovation im Tourismus diskutiert und reflektiert. Die Projektgruppe will damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung des höchst erfolgreichen und über die Landesgrenzen hinaus bekannten Innovationspreises leisten. (pd)

Forum d'elecziuns Scuol

Ingrazchamaint a la populaziun da Scuol

Per la fiduzcha demuossada in occasiun da la tscherna pel presidi cumünal da Scuol ingrazcha da cour. Quist sustegn am commouva, am dà curaschi e motivescha al medem temp dad accomplich mia lezcha cun respet e plaschair a bön da la populaziun. Eu sun zuond grata da pudair cuntinuar cun meis ingaschamaint a favur dal cumün da Scuol sco capo e m'allegri sün üna buna collavuraziun culs gremis invouts, cun impiegadas ed impiegats e cun abitantas ed abitants da nos cumün. Eu am giavüsch cha

no ans inscuntrain cun respet ed a moda sincera cul böt cha no vivain ed abitain jent in nos cumün, ans saintan là da chasa e cha'l process politic as splaja sut l'insaina da la cumünanza. Grazcha fichun eir pellas numerusas gratulaziuns e pels buns giavüschs a bocca ed in scrit, pellas strettas d'man e las brancladas. La stima e bainvuglientscha ch'eu n'ha das-chü badar sun al medem temp colliadas cun ün grond respet invers la carica ed invers las persunas chi am han regalà lur fiduzcha. Aita Zanetti, Sent

Arrandschamaint

Teater da sot «Das rote Buch»

Chastè da cultura Il Chastè da cultura a Fuldera preschainta in venderdi, ils 30 settember, il proget da sot «Das rote Tuch» dad Elfi Schaefer-Schafroth. La ballarina invida ad ün viadi da ballar tanter amur, temma e spranza. Quist proget as basa sül diari da C.G. Jung, chi'd es gnü scrit avant tschient ons ed

es amo adüna fich actual. La saira vain complettada cun duos sots da Teboho Molo e Tshediso Mokoena da l'Africa. L'arrandschamaint cumainza a las 20.15. Il respunsabels dal Chastè da cultura racumondan da resguardar il bus da cultura. (protr.)

www.chastedacultura.ch

Buna lectüra!
Desch baccunins rumantschs

per nossa lingua

**Gugent publichaina
rapports e novitats davart
societats regiunalas.**

Per plaschair trametter a:
postaladina@engadinerpost.ch

www.engadinerpost.ch

Lavurs artisticas vivan da l'imaginaziun

**I'l Nairs Lab a Scuol vain
muossada amo fin als
9 d'october ün'exposiziun da
fotografias e d'ün video dad
Elisabeth Hölzl da Meran cul
titel «Blinde Date». Quellas
fotografias sun gnüdas fattas i'l
Hotel Palace sper la chasa
d'artists a Nairs/Scuol.**

Elisabeth Hölzl da Meran i'l Vnuost ha passantà trais dis illa chasa d'artists da la Fundaziun Nairs sper Scuol. In quel temp ha ella fat fotografias i'l Hotel Palace a Nairs e muossa cun quellas la suldüm d'ün grandhotel vöd chi nu vain pel mumaint üttilisà. I's tratta d'üna sequenza da spejels da l'hotel chi muossan parts dals locals. «Eu n'ha fotografà adüna darcheu sequenzas d'hotels bandunats e vöds e n'ha gnü la pussibilità da fotografar eir l'Hotel Palace a Scuol. Quai chi m'ha fascinà sun ils spejels in tuot l'hotel, in mincha stanza, ed in quels as vezza adüna ün detagl, ma mai tuot la stanza. Quist fat m'ha inspirà da far üna seria da fotografias ed ün video.» Ella lavura eir cun l'imaginaziun dals umans, «ün date ingio chi nu's sa mai che chi capita».

«Eu n'ha gnü da prümavaira passada üna grond'exposiziun illa Chasa d'art a Meran, üna retrospectiva da mias lavurs in collavuraziun cun ün'otra artista. Là sun eu gnüda a cugnuescher a Cornelia Schwab, co-directura da Nairs ed ella m'ha invidà da passantar ün pèr dis illa chasa d'artists.» Sco ch'ella ha dit sun quels trais dis stats ün temp fich bel ed



Elisabeth Hölzl davant il Nairs Lab a Scuol. fotografia: Benedict Stecher

interessant cun üna gruppa d'artists da var ot persunas chi han adüna darcheu dat impuls per sia lavur. «I's cuschina insembel e's passainta üna fasa ingio cha las lavurs chi vegnan fattas vegnan predschedas e per part eir valütadas in ün möd amicabel. Mumaints plain da tensiun cun ün barat d'ideas chi inrichischan las lavurs artisticas.» Cun viver in cumünanza nun esa però adüna pussibel da chattar la quietezza chi's douvra per as concentrar sülla lavur.

Elisabeth Hölzl es nada dal 1962 ed ha fat la matura al Lyzeum a Meran.

Plü tard ha ella surgni il diplom da sculptura da l'Accademia di Belle Arti a Bologna. Ella viva e lavura a Meran. Activa es ella daspö ils ons 1990 cun structures minimalisticas ed installaziuns. Daspö lösch es eir la fotografia, chi ha adüna accompagnà l'artista, d'vantada vieplü importanta e l'expressiun prediletta da Hölzl. Ils progets fotografics, minchatant cun temps d'exposiziun plü lungs, as dedicheschan a situaziuns cun müdamaints architectonics e socials.

Benedict Stecher/fmr

L'energia è stgarsa. Na la sfarlattain betg.

En la situaziun actuala pudain nus tuttas e tuts far insatge per reducir marcantamain il consum d'energia. Mintga di e cun mesiras fitg simplas, per exempel cun stgaurar.

Sbassar la temperatura dal stgaurament:

Reduci la temperatura interna per 1°C e spargnai uschia 6 fin 10% energia.

Avrir las storas durant il di:

Cura ch'il sulegl dat l'enviern da finestra en, stgaurda el la stanza. Nizzegiai il stgaurament natiral ed avri las storas ed ils barcuns.

Vestgadira pli chauda:

Tgi che na sa mova betg blier a chasa, survegn pli svelti fraid. Tirai en vestgadira pli chauda empè dad auzar la temperatura dal stgaurament e duvrra dapli energia.

Serrar la notg las storas ed ils barcuns:

Augmentai l'isolaziun da Voss dachasa e serrai la notg las storas ed ils barcuns.



Ulteriuras recumandaziuns
simplas ed effizientas
chattais Vus sin
nagin-sfarlattim.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Departament federal per ambient, traffic,
energia e communicaziun DATEC

Departament federal d'economia,
furmaziun e retschertga DEFR

Alch simil, ma cun otras ingredienzas

Üna tschientina Jauras e Jauers es statta la fin d'eivna passada da la partida a la «Festa da las festas» i'l museum i'l liber Ballenberg. L'inscunter da generaziuns metta ün focus sün tradiziuns d'utuon da tuot la Svizra e sülla cultura e la culinaria da las regions rapreschantadas.

La Festa da la racolta – chi vain eir festagiada la fin d'eivna chi vain a Valchava – es üna da las 16 tradiziuns d'utuon svizas chi vegnan preschantadas d'urant il festival i'l Ballenberg. Sper la Val Müstair sun eir tuot las ulteriuras Vals dal süd grischunas rapreschantadas cun lur üsanzas d'utuon. Il museum i'l liber ha quist on invità per la prüma jada a la «Festa da las festas», chi ha eir amo lö la fin d'eivna chi vain.

David Spinnler, directer da la Biosfera Val Müstair, d'eira invout in l'organisaziun dal viadi da la Val Müstair in direziun Ballenberg. Cun üna delegaziun da passa 100 Jauras e Jauers s'ha el miss in viadi la fin d'eivna passada vers la Part Sura Bernaisa. Da la partida d'eiran tanter oter commembras e commembers da l'uniun da musica, da la Tessanda Val Müstair, da la Clostra San Jon sco eir 30 scolaras e scolaras da la 5. e 6avla classa. Eir il cusglier federal Guy Parmelin es passà a visitar l'evenimaint. David Spinnler ha respus trais dumondas a regardar la «Festa da las festas».

FMR: David Spinnler, El d'eira invout in l'organisaziun da la delegaziun dals Jauers per la «Festa da las festas». Che messagi ha El portà giò'l Ballenberg?
David Spinnler: Nus ans vain impissats cha'l public, chi s'interessa pel Ballen-



La grupa da tübas «Ils infernals» e la delegaziun da la Val Müstair han bivgnantà a Guy Parmelin. La Festa da la racolta es statta üna da las 16 tradiziuns d'utuon svizas a la «Festa da las festas».



fotografias: mad

berg, saja dal sgür eir ün public chi gniss forsia jent a visitar la Val Müstair. Perquai ans vaina dit cha la «Festa da las festas» saja üna buna occasiun per render attent a la Val Müstair. Nossa Festa da racolta, chi ha eir lö la fin d'eivna chi vain a Valchava, va fich bain insembel cul festival al Ballenberg. E naturalmaing vaina eir amo nossa Alp Champatsch giò'l Ballenberg, chi d'eira amo in funcziun fin dal 1984 a Valchava. Davo è'la gnüda disfatta e refabricada i'l museum i'l liber. Nus vain però eir pudü e vulgü preschantar noss prodots. Uschè vaina vendü l'uschè nomnà «Jauer» – ün burger cun chaschöl, charn e pan da la Val Müstair. Ma id ha eir dat üna specialità da plü bod, chi's

faiva suvent sün alp, il put. Quai es ün past fich simpel da gromma, lat e farina. La glied dess verer ch'els han pudü giodair alch uschè al Ballenberg, ch'els pudessan giodair precis il medem eir in Val Müstair.

D'eira la Val Müstair insomma cunt-schainta pro'ls visitadurs dal festival o haja fat bain da far ün pa reclama giò'l Ballenberg?

Id es propa da star stut quanta glied chi cugnuscha fingià la Val Müstair. I dà da quels chi han fingià let obain du di alch da la Val Müstair. Lura daja oters chi cugnuschan la val be dal viadi in direziun Tirol dal Süd. E darcheu oters vezzan la Val Müstair sco part da l'En-

gadina. Minchatant esa lura da declear la differenza. I d'eira però in mincha cas ün bun lö cul güst public per render attent a nossa bella val.

La Festa da la racolta a Valchava daja daspö il 2005 – in congual cun otras tradiziuns plüost ün'üsanza plü giuvna. Che importanza ha quista festa per la Val Müstair, sch'ella riva perfin fin giò'l Ballenberg?

Cler nu's tratta pro la Festa da la racolta d'üna tradiziun chi exista fingià daspö tschientiners. Ma la tradiziun da dir grazcha pella racolta, sco per exaimpel la dschelpcha, daja fingià daspö tschientiners, dschess eu. Cha nus vain propa creà our da quai ün

evenimaint – chi'd es adüna la prüma fin d'eivna d'october a Valchava – quai daja vairamaing pür daspö 17 ons.

Üna tala occurrenza sco la Festa da la racolta d'eira precis quai cha'l Ballenberg tscherchaiva per la «Festa da las Festas». A la fin dals quints s'haja vis, cha minchün fa alch simil, ma simplamaing cun otras ingredienzas. Causa cha nus festagiain in dumengia chi vain la Festa da racolta in Val Müstair, nu pudaina ir giò'l Ballenberg a far quai. Uschè d'eira l'accent our d'optica jaura – cun la gronda delegaziun – miss da principi nan sülla prüma fin d'eivna da la «Festa da las festas».

Martin Camichel/fmr

Üna vain scholta – ün'otra voul dar ün nouv dachasa

I dà movimaint pro las uniuns rumantschas illa chapitala grischuna. La secziun da Cuaira da l'Uniun dals Grischs ha decis in sia radunanza generala da schoglier la società. I manca la glied plü giuvna chi füss pronta da s'ingaschar. Pella paja voul la nouva Uniun Rumantscha Cuira uossa dar suottet als «diasporians» engiadinais.

Ils 14 da settember ha Domenic Signorell manà si'ultima radunanza generala da la secziun da Cuaira e contuorns da l'Uniun dals Grischs (UdG). Preschaints d'eiran quella saira i'l Restaurant Lacuna a Cuaira 17 commembras e commembers. Unanimamaing han quels decis da schoglier l'uniun.

Trist e cuntaint

Domenic Signorell (73), oriund da Schlarigna, abita fingià daspö ils ons 1970 a Cuaira. El es stat 31 ons president da l'UdG da Cuaira. Cha «sia» UdG ha decis da's schoglier es tenor el be üna consequenza logica dal svilup dals ultims ons: «La decisiun ha perquai duos varts», ha'l dit invers la FMR, «dad üna vart suna naturalmaing trist chi nu va plü inavant, ma da tschella vart suna eir surleivgià cha nus vain pudü trar uossa quista decisiun.»

La radschun cha l'uniun ha decis per quist pass radical as lascha declearar cu-

ort e sech. Domenic Signorell: «Nus vain fat tuot il pussibel. Ma id es stat impussibel da chattar persunas giuvnas chi füssan statta prontas da s'ingaschar in suprastanza o i'l presidi.» A l'UdG da Cuaira nu mancaivan ils commembers – var 160 Ladinas e Ladins d'eiran nempe da la partida ill'uniun. Però tenor las indicaziuns dal president d'eira la media d'età da commembras e commembers vaira ota – sur 70 ons.

Bals, tschainas ed il Chalender Ladin
La secziun da Cuaira da l'UdG d'eira gnüda fundada – tenor Domenic Signorell – avant var 100 ons. I d'eira üna cumünanza dad Engiadinais ed Engiadinais chi s'inscuntraivan var tschinch vin ses jadas l'on. I gnivan or-

ganizadas sairadas litteraras, referats, tschainas o predgias rumantschas illa baselgia da Masans. In quellas occasiuns gnivan eir scumpartits ils Chalenders Ladins, la publicaziun da la «uniun-mamma» in Engiadina. Il böt superiur d'eira adüna da chürar la lingua e cumünanza rumantscha a Cuaira e contuorns – impustüt dimena la cumünanza ladina.

Ün dals puncts culminants es adüna statta la tschaina cun bal d'urant il favrer, ingio cha passa 80 persunas d'eiran pel solit da la partida. Domenic Signorell s'algorda: «L'ultima jada vaina organisà quella tschaina in favrer dal 2020, be cuort avant cha corona ha serrà sü la baracca!» Il temp da la pandemia ha lura amo accentuà la situaziun

delicata da l'uniun, eir perquai chi'd ha dat i'l fratemp divers mortoris.

E che capita uossa cun persunas ladinas chi vivan a Cuaira e chi lessan s'ingaschar per la lingua e cultura rumantscha? – Fingià es gnüda in acziun ün'uniun chi vulesch spordscher ün «nouv dachasa». I's tratta da la nouva Uniun Rumantscha Cuira (URC). Seis president Patric Collet es perfin stat preschaint a l'ultima sezziun da la UdG aint il Restaurant Lacuna. El ha dit invers la FMR: «Eu n'ha rendü attent a la radunanza generala e nus scrivaran uossa eir üna charta a tuot ils commembers ed a tuot las commembras cha nus dain jent la pussibilità da gnir pronus.» L'URC s'ha constituída quist on da nouv, cun üna nouva suprastanza, cun üna nouva preschentscha online e cun

novas ideas da program. Ed ella less eir surtour in avegnir üna o tschell'occurrenza tradiziunala da la «veglia» UdG – per exaimpel eir ils cults divins in lingua rumantscha.

Per tuot la Rumantschia

La URC unischa pel mumaint var 80 persunas o famiglias chi han üna colliaziun cul muond rumantsch e chi voulan viver e promover la lingua e cumünanza rumantscha a Cuaira e contuorns. Quist'uniun nu ramassa però be persunas chi han ün connex cull'Engiadina, mabain cun tuot la Rumantschia. L'uniun less – sco ch'ella scriva sün sia pagina web – eir s'ingaschar per «la sporta d'üna scolaziun e survaglianza bilingua illa cità da Cuaira». Ed implü less l'URC organisar inscunters rumantschs, sco per exaimpel üna jada al mais ün chant avert per minchün. Patric Collet: «Intant nu daja plü ingüns cors rumantschs a Cuaira. Uschè cha nus provain d'implir qua ün vacuum, güsta per Rumantschas e Rumantschs chi chantan fich jent.»

Eir Domenic Signorell es satisfat da la «offerta» da la URC: «Id es fich positiv cha nus vain uossa quista pussibilità, impustüt eir cha la nouva uniun s'ha declearada pronta da manar inavant üna o tschell'occurrenza cha nus organisai-van quists ultims ons.» – Uschè as lascha forsia eir declearar üna da las ultimas decisiuns da la UdG da Cuaira, avant co schoglier l'uniun. La radunanza aint il Lacuna ha nempe decis da surdar a la URC sia pitschna facultà chi'd es restada in chascha: vers 1000 francs.

David Truttmann/fmr



Ils 26 d'avuost ha la Uniun Rumantscha Cuira (URC) invità ad üna festa i'l curtin da la Lia Rumantscha a Cuaira. In quist'ocasiun ha il president Patric Collet rendü attent a las ideas da quist'uniun.

fotografia: Uniun Rumantscha Cuaira

Wochen-Hits

27.9. – 3.10.2022



Duo-Pack

20%

7.50
statt 9.40



«Aus der Region.»
Riesencervelas
2 x 2 Stück, 680 g



30%

1.60
statt 2.30



«Aus der Region.»
Eisbergsalat
pro Stück, verpackt



25%

3.90
statt 5.20

Birnen Celina
«Aus der Region.»/Schweiz,
per kg



15%

13.50
statt 15.90

Kaiserbraten
Schweiz, in Aluschale, 600 g,
in Selbstbedienung



Gültig von Do – So

**Wochenend
Knaller**



30%

Alle Vermicelles-Patisserie-Produkte

z.B. Schnitte, 130 g, **2.75** statt 3.95,
gültig vom 29.9. bis 2.10.2022, verpackt

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.



3er-Pack

30%

6.90
statt 9.90

Minipic
Schweiz, 3 x 5 Stück,
270 g, gültig
vom 29.9. bis 2.10.2022



30%

11.50
statt 16.65

Steinpilze
Rumänien, Schale, 300 g,
gültig vom
29.9. bis 2.10.2022



50%

9.35
statt 18.75

M-Classic Hamburger
tiefgekühlt, in Sonderpackung,
12 Stück, 1.08 kg, gültig
vom 29.9. bis 2.10.2022

Genossenschaft Migros Ostschweiz

MIGROS
Einfach gut leben

Die Engadiner Eishockey-Damen starten in die Meisterschaft

Während in Graubünden die Frauen-Eishockeymannschaften schwinden, ist die Leidenschaft im Engadin ungebrochen. Zwei Engadiner Damen-Teams, Scuol und Celerina, kämpfen schweizweit um jeden Meisterschaftspunkt.

NICOLO BASS

Am vergangenen Sonntag hat die Eishockey-Saison für die Hockey Chicas des CdH Engiadina begonnen. Der Meisterschaftsstart verlief aber nicht nach Wunsch: Die Unterengadinerinnen verloren das Spiel gegen die SC Weinfeldens Ladys mit 1:9 (1:3, 0:2, 0:4). «Das ist ziemlich sicher die stärkste Mannschaft in unserer Gruppe», sagt Engiadina-Captain Ariana Duschèn. Die hohe Niederlage nimmt sie ziemlich gelassen. «Das war wie ein Vorbereitungsspiel für die nächsten Herausforderungen», relativiert sie. Bereits am nächsten Sonntag reisen die Hockey Chicas Engiadina zum zweiten Meisterschaftsspiel nach Basel, am 9. Oktober folgt dann das

zweite Heimspiel gegen den EHC Walisellen.

Die Hockey Chicas Engiadina spielen in der Liga SWHL C, für die Auswärtsspiele reisen sie in der gesamten Deutschschweiz umher. Insgesamt zählt die Mannschaft rund zwei Dutzend Spielerinnen, davon bestreiten 18 die Meisterschaft. Knapp ein Drittel der Mannschaft kommt von ausserhalb, zum Beispiel von aufgelösten Damenmannschaften in Graubünden. Während im ganzen Kanton die Frauenmannschaften schwinden, ist das Interesse im Engadin ungebrochen. So kommen zum Beispiel die einzigen zwei Bündnerinnen in den Juniorinnen-Nationalmannschaften aus dem Nachwuchsbereich des CdH Engiadina. Sandra Schmidt spielt aktuell für den HC Thurgau, und die Torhüterin Talina Gantenbein steht auf der Kaderliste des CdH Engiadina, spielt aber nicht in der eigenen Damenmannschaft mit.

Patrizia Chiavi mit Vorbildfunktion

Die Hockey Chicas vom CdH Engiadina ist aber nicht die einzige Damenmannschaft im Engadin. Auch bei den Frauen des SC Celerina brennt die Leidenschaft für den Hockey-Sport. Seit vielen Jahren eine wichtige Stütze in der



Die Frauen des SC Celerina beginnen die Eishockey-Meisterschaft am 8. Oktober gegen den HC Luzern. Foto: z. Vfg.

Mannschaft ist Patrizia Chiavi. Sie spielt seit über 30 Jahren Eishockey und war in jungen Jahren auch in der Schweizer Nationalmannschaft. Nach einigen Jahren im Unterland ist sie dann zum EHC St. Moritz und später zum SC Celerina zurückgekehrt. Zwar spielt sie aus gesundheitlichen Gründen keine Meisterschaftsspiele mehr, jedoch verpasst sie keine Trainingseinheit mit den Frauen des SC Celerina. Sie hat eine grosse Vorbildfunktion im Oberengadin und freut sich, dass viele junge Spielerinnen mit ihr die Eishockey-Leidenschaft teilen. Als Trainerin setzt sie sich auch im Nachwuchsbereich der Damen in Graubünden ein.

Celerina mit Aufstiegsambitionen

Die Frauenmannschaft des SC Celerina zählt auch über 20 Spielerinnen im Alter von zwölf bis 48 Jahren. «Früher waren wir nur knapp zwei Linien, heute können wir aus dem Vollen schöpfen», erzählt Patrizia Chiavi. Sie stellt fest, dass sich auch das Frauen-

Eishockey sehr stark weiterentwickelt hat. «Das Tempo ist schneller geworden, und auch im Materialbereich hat sich einiges getan», sagt sie. Die Sportart sei auch im Damenbereich viel professioneller geworden. «Früher wurde das Frauen-Eishockey nur belächelt, heute wird auch die Damen-Nationalmannschaft besser beachtet», sagt die leidenschaftliche Hockeyspielerin. Sie liebt den Teamgeist in der Mannschaft, das gemeinsame Durchschreiten von Freud und Leid und die familiäre Atmosphäre im Team. Die Mannschaft besteht hauptsächlich aus Oberengadinerinnen, die aber auch auswärts wohnen und fast für jedes Training nach Celerina oder St. Moritz kommen. In den vergangenen Jahren konnte Patrizia Chiavi sogar mit ihrer Tochter Romana Oswald die Meisterschaftsspiele bestreiten. Heute steht die Mutter bei den Meisterschaftsspielen eher an der Bande und unterstützt die Trainer und betreut die Spielerinnen.

Die Meisterschaft für die Frauen des SC Celerina beginnt am 8. Oktober in Luzern. Sie spielen in der Liga SWHL D mit Aufstiegsambitionen. In dieser Gruppe spielen eher Mannschaften aus der Ostschweiz, der HC Luzern ist dafür eine Ausnahme. Die Auswärtsreisen sind aber überschaubar. Sollten die Frauen aus Celerina in dieser Saison aufsteigen, kommt es ziemlich sicher auch wieder zu Derbyspielen gegen die Unterengadinerinnen. «Derbyspiele sind immer speziell», weiss Patrizia Chiavi. Noch wichtiger fand sie aber die Zusammenarbeit zwischen den beiden Engadiner Frauenmannschaften, die noch vor der Corona-Pandemie entstanden war. «Momentan arbeiten wir aber nicht mehr zusammen», bedauert sie. Ausser im kantonalen Nachwuchsprojekt «Grischun Sud». Momentan liegt aber der Fokus auf der Meisterschaft und den entsprechenden Cup-Spielen.

www.cdh-engiadina.ch und
www.sc-celerina.ch



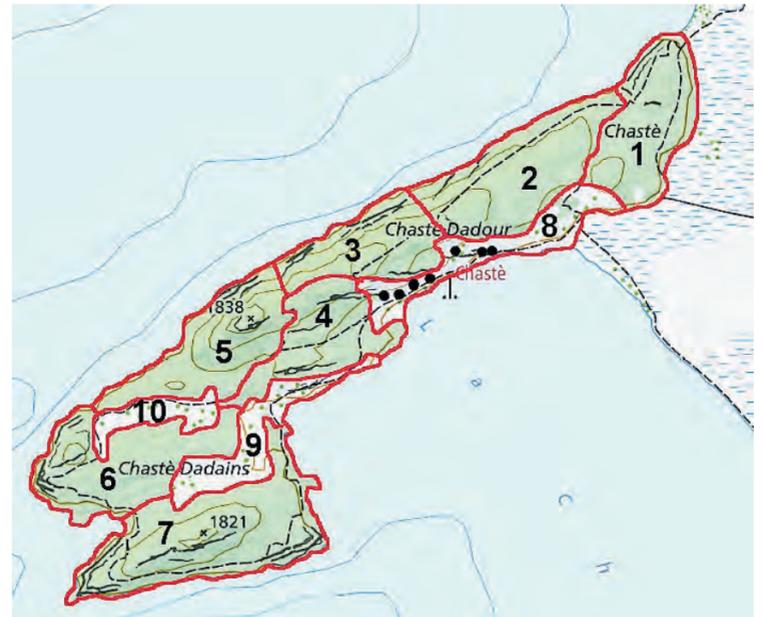
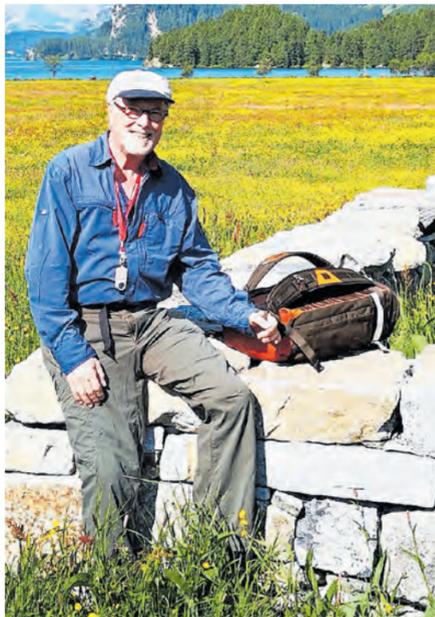
Die Hockey Chicas des CdH Engiadina sind mit einer hohen Niederlage in die Meisterschaft gestartet. Foto: Petra Schlatter

Die Zeitung der Engadiner.



Engadiner Post
POSTA LADINA

engadinerpost.ch



Liebt Sils und die Halbinsel Chastè über alles: Gregor Kaufmann. Die Spangrüne Becherflechte (*Cladonia strepsillis*) ist eine stark gefährdete Flechtenart; auf der Halbinsel Chastè ist sie zu finden. Wo ungefähr, ist der Übersichtskarte zu entnehmen (von links).

Fotos: Gregor Kaufmann

Die Flechten – geheimnisvolle Wesen

Die Halbinsel Chastè ist ein beliebtes Ausflugsziel. Sie dürfte an Beliebtheit gewinnen, da sie mit einem Reichtum an Flechten aufwartet, der seinesgleichen sucht. Gregor Kaufmann hat Feldforschung betrieben, ein Nachschlagewerk verfasst und kürzlich in Sils referiert.

MARIE-CLAIRE JUR

Das gut 90 Seiten starke broschierte Heft mit dem lapidaren Titel «Flechtenwelt Halbinsel Chastè» ist zwar schon im Sommer erschienen, doch gefeiert wurde diese Publikation erst am letzten Montag im Rahmen einer Vernissage und im Beisein des Autors. Gregor Kaufmann ist pensionierter Apotheker, lebt in Willisau, war aber in den vergangenen Jahren oft auf der Halbinsel Chastè anzutreffen, seinem, wie er am Montag erklärte, «Lieblingssort auf der ganzen Welt». Ihm haben es dort die Flechten angetan, deren Vorkommen er

von 2018 bis 2022 untersuchte und inventarisierte. Wie er in launigen Worten in seinem Flechten-Vortrag erläuterte, gründete sein persönliches Interesse für diese Pilze, die in Symbiose mit Algen leben, wohl auch in seiner Familie, hatte doch sein Onkel, der als Pater im Benediktinerkloster von Disentis lebte, dereinst ein Flechtenherbar angelegt, das den jungen Gregor sehr beeindruckt hatte. Von Gregor Kaufmanns früher Neugier an Pflanzen und ihren Inhaltsstoffen zeugt zudem eine Giftsammlung, die der Gymnasiast insgesamt in seinem Kleiderschrank angelegt hatte (Arsen inklusive!). So gesehen ist es nicht erstaunlich, dass dank der Wissbegierde und Hartnäckigkeit des pensionierten Apothekers die achthundert Meter lange Halbinsel jetzt ein gründlich erforschtes Flechtengebiet ist.

Porträtserie

Was hat Kaufmann auf Chastè vorgefunden? Eine überdurchschnittlich hohe Vielfalt an Flechten, nämlich insgesamt 178 Arten. Sie alle sind mit lateinischem und deutschem Namen in einer Inventarliste aufgeführt, samt

Verweis auf den Fundort. Viele von ihnen werden zusätzlich mit einem kurzen Text und mit Fotos vorgestellt. Auf der jeweiligen Porträtseite ist überdies noch der Fundort auf der in zehn Sektoren aufgeteilten Halbinsel eingetragen. Diese Kartierung hilft den Flechtenspezialisten – und denjenigen, die es noch werden wollen – beim Auffinden und Bestimmen der jeweiligen Art.

Wahre Lebenskünstler

Doch die Publikation «Flechtenwelt Halbinsel Chastè» enthält auch Basisinformationen zum Bau und Leben dieser Wesen, die in einer faszinierenden Partnerschaft leben. Während die Pilze die Algen vor raschem Wasserverlust, intensiver Sonneneinstrahlung und algenfressenden Tieren schützen, decken die Algen ihre Pilzpartner mit den energispendenden Kohlehydraten ein, welche sie durch Photosynthese gewinnen. Dank dieser Symbiose haben sowohl die Pilze wie die Algen ihre ökologischen Möglichkeiten immens erweitern können und besiedeln dank ihrer Temperaturresistenz schadlos Gebiete, in denen Temperaturen von minus 70 bis plus 70 Grad Celsius vorherrschen.

Auch die Art und Weise der Vermehrung macht die Flechten zu wahren (Über-)Lebenskünstlern. Sie pflanzen sich sexuell fort wie auch vegetativ, einige Arten beherrschen beide Wege der Reproduktion, wie der Referent anschaulich in seinem Vortrag erklärte.

Einzige Bioindikatoren

Flechten sind Pionierpflanzen und Bioindikatoren. Verändert sich das Flechtenvorkommen in einem Gebiet, lässt dies Rückschlüsse auf veränderte Umweltbedingungen zu, insbesondere bezüglich der Luftqualität. Flechten können aber – wie Pilze auch – radioaktive Substanzen binden und auf einen Reaktorunfall wie denjenigen von Tschernobyl hinweisen. Wie Gletscher reagieren Flechten zudem direkt auf die Erderwärmung, so findet man heute auf Chastè Flechtenarten, die vor zwanzig Jahren in Graubünden nur in niederen Lagen vorkamen, beispielsweise auf Höhe Tinizong. Was macht die Flechtenwelt von Chastè auch im Hinblick auf die Zukunft interessant? Es ist die überschaubare Grösse der Halbinsel, ihre vom Silsersee von Umwelteinflüssen geschützte Lage sowie der Boden, wel-

cher aus hartem und saurem Gestein besteht. Ein Mikrokosmos gleichsam, der das Monitoring bezüglich der Weiterentwicklung erleichtert.

Gregor Kaufmann gab den rund 50 Zuhörern und Zuhörerinnen in der Offenen Kirche auch einige Tipps für den nächsten Flechten-Bestimmungsspaziergang auf den Weg: So sollen sie sich mit Bestimmungsliteratur eindecken, eine Lupe (Vergrösserungsfaktor 10) sowie eine Rasierklinge zum Abschaben in den Rucksack stecken, sich aber auch mit chemischen Reagenzien eindecken und das Dünnschichtchromofotografie-Verfahren anwenden. Auf einer praktischeren, auch für Laien zugänglichen Ebene warnte Kaufmann sein Publikum vor den teils steilen Uferabschnitten von Chastè, die er selber bequem mit dem Ruderboot vom See aus erkundete. Gregor Kaufmanns ansprechend gestaltete Publikation wurde bei Gammeter Media in St. Moritz gedruckt, ist aber auch in digitaler Form auf der Webseite des Autors einsehbar.

www.flechten-kaufmann.ch
Die Publikation kann bezogen werden über die Galleria Chesina oder das Hotel Restaurant Chesina in Sils.

Kastanienerntezeit in der Val Bregaglia

Vom 1. bis 23. Oktober findet im Bergell bereits zum 18. Mal das beliebte und abwechslungsreiche Festival rund um die Edelfrucht Kastanie statt.

Die Edelkastanie spielte im Bergell lange Zeit eine wichtige Rolle als krisenfestes Lebensmittel. Im Oktober beginnt jeweils die Erntesaison, die von den Bauern und Bäuerinnen schon immer mit einem guten Schluck Wein und den auf dem Feuer gerösteten Kastanien gefeiert wird. An diese Tradition knüpft das Festival della Castagna an. Über drei Wochen veranstaltet Bregaglia Engadin Turismo mit zahlreichen Partnern, insbesondere den Kastanienbauern Führungen, Degustationen und abwechslungsreiche Wanderungen rund um die Kastanie. Es gibt Lesungen und Vorträge. Sehr gefragt ist die Einführung in die Geheimnisse der Kastanientorte, die unsere Konditoren und Konditorinnen anbieten. In den Restaurants gibt es feine Kastanienmenüs zu degustieren. So findet dieses Jahr auch zum zweiten Mal die «Serata della castagna» statt, ein Restaurant-Rundgang in Maloja. Auch klei-



Wenn aus den Kaminen der kleinen Cascine (Dörrhäuschen) Rauch entweicht, steht im Bergell die Kastanie und die Kastanienernte im Mittelpunkt.

Foto: Bregaglia Engadin Turismo

ne und grössere Feste und Märkte mit feinen Kastanienprodukten dürfen in diesen Wochen nicht fehlen.

Einige Highlights

Das 18. Festival della Castagna wird offiziell übermorgen Samstag im Garten

des Palazzo Castelmur in Coltura/Stampa eröffnet. Hier werden Vorträge, Kastanienpezispezialitäten und Unterhaltung für Jung und Alt geboten. Gemeinsam starten so alle in das dreiwöchige Festival. Am 9. Oktober kann die Kastanie und aus ihr hergestellte

Spezialitäten an einem kulinarischem Spaziergang, dem sogenannten «Caminä e mangä» mit sieben Verpflegungsposten im Kastanienwald von Brentan (Castasegna) genossen werden. Der Ausklang findet mit musikalischer Unterhaltung auf dem Dorfplatz

von Castasegna statt. Am 16. Oktober wird die Kastanie in Vicosoprano gefeiert. Aus logistischen Gründen findet das grosse Fest der Kastanienbauern nicht in Sottoporta – also dem unteren Teil des Bergells und Anbaugbiet der Kastanie statt, sondern auf dem Sportareal des ehemaligen Hauptortes der Region Bregaglia.

Respekt vor den Kastanienbauern

Am Ende der drei Wochen bereitet der Verein Castasegna Viva in Castasegna einen feinen Outdoor-Brunch vor. Ein Markt mit Bergeller Produkten lädt zum Eintauchen in die hiesigen Traditionen ein, und das Steidle Trio setzt an diesem Tag mit seinem Gratiskonzert für alle die musikalische Schlussnote zum Festival. Die Erntezeit fällt in die Festivalzeit.

Seitens der Veranstalter wird darauf hingewiesen, dass die Kastanien viel Arbeit bedeuten und es ausserhalb der beiden extra markierten Zonen des Kastanienwalds nicht erlaubt ist, Kastanien zu sammeln. Allen Besuchern sei für ihren Respekt an dieser Stelle gedankt. (pd)

www.festivaldellacastagna.ch

Abschied und Dank

Traurig, aber dankbar nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben Vater, Grossvater, Urgrossvater, Onkel, Cousin und Schwager

Georg Fliri-Pinggera

19. Dezember 1925 – 25. September 2022

Wir sind so lang gegangen, durch Glück und auch durch Leid. Was wir auch angefangen, wir waren stets zu zweit. Nun bist Du fortgegangen, zurück bleib ich allein, jedoch in meinem Herzen wirst Du stets bei mir sein.

Traueradresse

Annina Fliri-Pinggera
al' En 8
7503 Samedan

In Liebe

Annina Fliri-Pinggera
Feliza Stress-Fliri
mit Familie
Arnold Fliri
mit Familie
Rita Rauch-Fliri
mit Familie
Georg Fliri
mit Familie
Verwandte, Bekannte und Freunde

Die Abdankung findet am Freitag, 30. September 2022, um 13.30 Uhr in der Katholischen Herz Jesu Kirche mit anschliessender Urnenbeisetzung auf dem Friedhof St. Peter in Samedan statt.

Ein besonderer Dank gilt Herr Dr. med. Markus Beuing, dem Team der Spitex Oberengadin und dem Verein TECUM für die professionelle und liebevolle Betreuung.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man dem Verein TECUM, Begleitung Schwerkranker und Sterbender, CH74 0900 0000 9019 3992 8, mit dem Vermerk «Trauerspende Georg Fliri».

Maroggia, 28.09.2022



*Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein,
alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, bleiben darunter verborgen und
dann würde was uns groß und wichtig erscheint plötzlich nichtig und
klein;
Reinhard Mey*

In Erinnerung an mis liaba Mueti

Te voglio bene assaje
Ma tanto tanto bene sai

In liebevoller Erinnerung
Dein Lumpi

*Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi*

*Todesanzeige und Danksagung***Carla Fahrni-Mordasini**

2. März 1934 – 27. September 2022

Ihr grösster Wunsch zu Hause zu sterben, ging in Erfüllung.

Traueradresse

Esther Florin-Fahrni
Via Nouva 1
7503 Samedan

Es lassen Sie in Frieden los

Ihre Töchter
Rebecca Debon-Fahrni
Simone Fahrni
Ester und Reto Florin

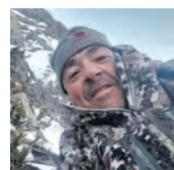
Enkel
Michel und Simon
Rebecca
David und Roman

Urenkel
Leon und Noel
Paula

Schwester
Silvia Zryd mit Familie
Nichten und Neffen
Familie Previtali

Herzlichen Dank an all den Menschen, die über Jahre mit grossen und kleinen Hilfeleistungen ihr dieses Leben ermöglicht haben.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt. Es werden keine Leitzirkulare versendet.



*Scha vus pensais a me, nun esser trists.
Quintè pü gugent qualchosa da me
e's ris-chè eir da rir.
Laschè'm üna piazza traunter vus,
uschè scu ch'èau la vaiva eir in mia vita.*

Andi Grass

17 marz 1968 – 27 settember 2022

Nus at tgnains per adüna in noss cours!

Adressa da la famiglia in led

Martina Grass-Vassella
Spih 132
7523 Madulain

cun amur

Martina Grass-Vassella
cun Selina, Ursina e Ladina
Marianne e Joseph Grass
Beatrice e Klaus Patt-Grass
cun Michael e Claudio cun famiglia
Maria Vassella
Silvana Steiner cun famiglia
Romano e Karin Vassella Testa
paraints ed amihs

Il funeral ho lö in venderdi ils 30 settember 2022 las 14.00 h illa baselgia a Tarasp.

Ingrazchamaint

La numerusa partecipaziun al cumgià da nossa chara mamma, söra, sour e quinada

Annamaria Clagluna-Barblan

1940 – 2022

ans ha fermamaing commoss.

Nus ingrazchain da cour:

a las chüradras Anita Blumenthal, Yvonne Carigiet, Doris Dierauer e Livia Parianotti per lur chüra professionala e premurusa.
als meidis dr. L. Danz, dr. F. Janggen e dr. P. Tini per lur sustegn medicinic.
a la Palliative Care i'l Ospidal chantunal a Cuoira.
a duonna ravarendessa Marianne Strub per seis bel pled da cumgià.
a l'organist Flurin Vital ed als musicists Christian Hostenstein e Gyula Petendi per avair imbelli cun lur musica il cult divin da cumgià.
a tuot noss paraints, vaschins, amis ed amias per lur bainvuglientscha demuossada invers nossa chara mamma.
per tuot las donaziuns ad instituziuns charitaivlas.
per tuot las condolaziuns a bocca ed in scrit.

Cuoira, in settember 2022

La famiglia in led



Foto: Daniel Zaugg

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Der Hauser Garden setzt mit seiner Permakultur auf ein nachhaltiges Gemüseangebot. Für die Optimierung ist der Bau von zwei kleinen Gewächshäusern geplant. Das ermöglicht dem Hotel, bereits im Frühling Setzlinge zu ziehen.

Fotos: z. Vfg

Ein Garten mit mehr als nur Salat

Wer im Hotel Hauser in St. Moritz isst, hat mit grosser Wahrscheinlichkeit Gemüse und Früchte aus der Region auf dem Teller. Zum einen wird dieses von lokalen Bauern bezogen, zum anderen betreiben die Hoteliers einen eigenen Permakultur-Garten.

TIAGO ALMEIDA

Ob es nun Kartoffeln aus Madulain, Tomaten aus Sils im Domleschg oder Aprikosen aus dem Veltlin sind, dem Hauser Restaurant fehlt es nicht an Obst und Gemüse für die Küche. Auch in Samedan wachsen Obst und Gemüse in einem Garten, was für die Höhe auf 1800 Meter über Meer recht speziell ist. Wer von Celerina anreist und nach der Tankstelle nach links in die Via Veglia biegt, findet nach kurzer Weiterfahrt die 190 Quadratmeter grosse Anbaufläche. Ein normaler Garten ist es jedoch nicht, denn überall unter dem Mangold, Federkohl und Spinat sind Zwiebeln und Stoppelrüben gemischt. Dieses Feld wurde nach den Prinzipien der Permakultur angebaut. Neben dem Hotel Hauser waren an der Gestaltung auch der Kulturbauer Lorenzo Polin und die Permakultur-Expertin Simona Degiacomi beteiligt.

Der Natur Vorlauf geben

Hinter der Idee einer Permakultur steckt, möglichst nahe an einen natürlichen Wachstumskreislauf zu kommen. Die Pflanzen sollen unter möglichst wenigen Eingriffen durch Menschenhand wachsen. So lässt man getrocknete oder abfallende Blätter auf dem Beet liegen, statt sie auf einen Komposthaufen zu werfen. «Da es das erste Jahr war, haben wir mit dem Garten experimentiert. Wir haben alles Mögliche von Tomaten, Pak Choi bis hin zu Mais angepflanzt», sagt Hannes Mark, Verantwortlicher für den «Hauser Garden». Er ist der Ehemann der Geschäftsleiterin Nina Hauser. Neben dem Feld werden verschiedene Blumen

gesät, um Bestäuberinsekten anzulocken: «Die Insekten fressen gleichzeitig die Schneckeneier. Ich habe bisher noch keine einzige Schnecke auf dem Gemüse gefunden», sagt Mark.

Kräuter werden im Garten ebenfalls angepflanzt, diese gedeihen jedoch nicht im Gemüsebeet, sondern in einer Kräuterspirale. Dazu wurden Steine in einer Spiralförmigkeit gestapelt, in welche man verschiedene Sorten von Erde platziert. Ziel ist es, einen Übergang von sandigem Boden zu normaler Erde zu erreichen. Je nachdem, welches Kraut man pflanzt, muss man darauf achten, dass es in den richtigen Boden gepflanzt wird. Am Ende der Spirale befindet sich

ein Eimer mit Steinen. Statt die Kräuter zu gießen, wird der Eimer mit Wasser gefüllt. Durch diese Kombination herrscht über der Kräuterspirale ein Mikroklima, das den Kräutern die optimalen Wachstumsbedingungen verschafft.

Befriedigendes Ergebnis

«Die Idee kam uns, weil unser langjährige Mitarbeiter Piero Polinelli einen grossen Garten im Veltlin hat und uns Fruchtkisten brachte», erzählt Mark. «Mit der heutigen Weltlage und dem Thema Nachhaltigkeit im Hinterkopf, haben wir in der Familie über die Idee gesprochen, selber etwas anzupflanzen. Daraus entstand das ganze «Hauser Gar-

den-Projekt.» Insgesamt erwirtschaftete das Hotel 300 Kilo Gemüse durch die Permakultur in Samedan, 350 Kilo Tomaten aus Sils im Domleschg und 300 Kilo Kartoffeln aus Madulain. Neben der Verwendung in der Küche wird das geerntete Gemüse auch an Märkten verkauft. Um Essensverschwendung zu minimieren, wird das, was an den Märkten nicht verkauft wird, in der Küche weiterverarbeitet.

Mit dem Projekt möchte Hannes Mark zeigen, dass auch auf einer Höhe von 1800 Metern über Meer ein produktiver Garten geführt werden kann. In Zukunft möchte man den Garten weiter optimieren. Ziel ist es, bis 2026

ungefähr 30 Prozent des Gemüseverbrauchs in der Hotelküche mithilfe der Gärten zu decken. Mark ist sehr glücklich über das Ergebnis: «Ich kann jedem nur empfehlen, selber einen Garten anzulegen. Es ist sehr befriedigend, wenn man etwas, was man selber erwirtschaftet hat, auf den Mittagstisch bringt.» Er bedauert, dass durch den Komfort, den die Supermärkte mit ihrer grossen Auswahl an Gemüsen und Früchten zu fast jeder Jahreszeit schaffen, sehr viel Knowhow über den Gartenanbau verloren gegangen ist. Dabei sei es nicht so kompliziert, einen eigenen Garten zu betreiben, sagt Mark: «Klein anfangen und weiter wachsen lassen.»

WETTERLAGE

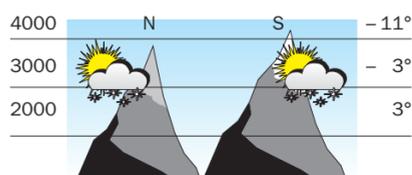
Ein Tiefdruckkomplex über Europa bestimmt weiterhin auch das Wettergeschehen bei uns im Land. Die einflussenden Luftmassen sind zumeist auch feuchter, und die Temperaturen haben nach wie vor einen herbstlich-frischen Charakter.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Unbeständiges Wetter und eher kühl! Grössere Lücken in der Wolkendecke sind nicht zu erwarten, und somit kommt die Sonne nur gelegentlich einmal kurz zum Zug. Überwiegend ist es daher dichter bewölkt, und im Verlauf des Tages sind auch ein paar, eher leichte, Regenschauer zu erwarten, vor allem in den südlichen Regionen unseres Landes und am Nachmittag. Die Schneefallgrenze liegt nahe 2000 Metern. Die Temperaturen sind recht frisch und steigen in den Nachmittagsstunden auf Werte zwischen 7 Grad im Oberengadin und bis zu 14 Grad im Bergell.

BERGWETTER

Viele Auflockerungen darf man auf den Bergen nicht erwarten. Zumeist ist es dichter bewölkt und stellenweise gibt es auch Sicht Einschränkungen durch Nebel. Zudem sind auch Schnee- und Regenschauer zu erwarten. Schnee fällt bis nahe 2000 Meter.



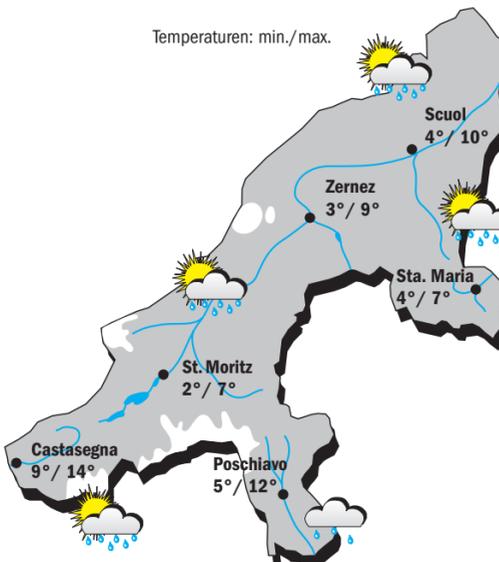
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	4°	Sta. Maria (1390 m)	3°
Corvatsch (3315 m)	-	6° Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	Vicosoprano (1067 m)	5°
Scuol (1286 m)	3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°
Motta Naluns (2142 m)	-	1°	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
4 / 10 °C	4 / 14 °C	5 / 15 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
1 / 8 °C	1 / 10 °C	3 / 13 °C

Digitalisierung «Engadiner Post»

Gehen Sie auf www.engadinerpost.ch/digitalisierung



Suche nach Name oder Begriff



Ausgabe als PDF downloaden oder drucken

Engadiner Post
POSTA LADINA